

Das wirklich Notwendige, nebst der Grundversorgung, sind die Beziehungen – hat der Mensch keine befriedigenden Beziehungen, verkümmert er

Man müsste schon bei der Sprache beginnen. Heute spricht man so klug davon, man sei von der Objektfinanzierung zur Subjektfinanzierung übergegangen. Das ist eine sehr mechanische Ausdrucksweise, die dem Menschen nicht entspricht. Ein Mensch ist ein Mensch und kein Subjekt.

In einer Institution leben und arbeiten Menschen miteinander. Ist es nicht die primäre Aufgabe der Verantwortungsträger in ihrem – grösseren oder kleineren – Tätigkeitsfeld, nicht das unter den gegebenen Umständen einfach Machbare, sondern das wirklich Notwendige zu ermöglichen?

Auszug aus einem Gespräch mit einem Aussenstehenden



Illustrationen von Roland Minikus



Roland Minikus

Roland Minikus lebt auf einer Wohngruppe für Menschen mit Autismus. Er ist jetzt über fünfzig Jahre alt. Ein Mensch, den er immer wieder zeichnet, ist Dr. med. Reinhard Bubl. Das war sein Neuropädiater. Er hat ihn nie vergessen. Dr. med. Reinhard Bubl war ein Arzt, für den Roland in erster Linie ein Mensch und nicht einfach «der Behinderte» war.